

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 1 (1951)
Heft: 7

Rubrik: Kleine Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pyrgus serratulae Rbr. (Hesperiidae).

Von dieser Hesperiide sagt Verity (Farf. diurne d'Italia, I, p. 53, 1940), sie bewohne in Italien ausschliesslich die Bergmassive mit alpinem Charakter und steige nicht in die tiefen Talregionen hinunter, ausgenommen im oberen Etschtal, wo Dannehl die Art bei Terlan (246 m) festgestellt haben soll. Auch in den Apenninen sei das Verbreitungsgebiet dieses Falters auf die höheren Regionen, namentlich der Monti Sibillini, beschränkt.

Demgegenüber hatte schon Vorbrot (Schmett.d.Schweiz, I, p. 169, 1911) erwähnt, dass das Tier auch in der Ebene vorkomme, obwohl es im Jura und in den Alpen verbreiteter sei. Dr. A. Schmidlin macht in seiner Arbeit "Die Schmetterlingsfamilie Hesperiidae (Dickkopffalter)" (vgl. Entomologisches Nachrichtenblatt, 2.u.3, 1948/49) dieselbe Feststellung.

Die Ebenenform soll sich von der Bergform besonders durch die Grösse unterscheiden und erhielt den Namen planorum Vrty. Wir haben sie wiederholt in der Umgebung von Basel festgestellt, so z.B. in der Rheinebene, zu beiden Seiten des Rheins, jenseits unserer Landesgrenze. Eine serratulae-Population haben wir auch während vieler Jahre auf der Reinacherheide südlich von Basel (ca. 280 m) beobachten können; sie führt dort einen verzweifelten Existenzkampf gegen die Verstädterung, welche das dortige Biotop bereits stark eingeengt hat.

Da hinsichtlich der Talform nicht absolut festzustehen scheint, ob sie ein- oder zweibrütig ist, sollte diesem Dickkopf bei uns etwas mehr Beachtung geschenkt werden als bisher, wobei auch Zuchtversuche unternommen werden sollten. Für eventuelle Ueberlassung lebender Weibchen wäre der Unterzeichnete dankbar.

Beuret

Neue interessante Käferfunde.

Nachdem bereits in der letzten Nummer über 2 interessante Elateriden aus der Elsässer Hard berichtet werden konnte, darf nun noch ein dritter erwähnt werden. Auf einem Holzplatz bei Sierentz wurden 2 Exemplare von *Corymbites castaneus* L. gefangen, ein weiteres etwa zwei Kilometer weiter unten bei Schlierbach. Dieser Schnellkäfer lebt nach Reitter in Gebirgsgegenden, wo er auf jungen Trieben von Weiden, Eschen und andern Laubbäumen zu finden ist. Hier in der Rheinebene, etwa 250 Meter ü/M., flogen die Tiere Holzkäfer an.

Nicht uninteressant dürfte es sein, dass der reizende kleine Bockkäfer *Phymatodes alni* L., der zwar nicht gerade selten, aber wegen seiner geringen Grösse und guten Schutzfärbung nicht leicht zu finden ist, dieses Frühjahr besonders im Nonnenbruch in Menge vorhanden war. Man klopfte die Tierchen zu Dutzenden von allerlei Geesträuch, vor allem aber von aufgeschichteten dünnen Aesten.

Zwei weitere Cerambyciden, die als ausgesprochen selten angesehen werden dürfen und letztes Jahr nur vereinzelt gefunden werden konnten, traten heuer ebenfalls in grösserer Anzahl auf. *Clytus tropicus* Panz. konnte während des ganzen Monats Juni unmittelbar bei der Station Schlierbach auf Eichenkäfern gefangen werden, *Xylotrechus rusticus* L. war zu selben Zeit im Nonnenbruch zahlreich vertreten.

Zum Schluss sei noch auf eine hübsche Beziehung zwischen Leichtathletik und Entomologie hingewiesen. In der mit Sand und Sägemehl gefüllten Sprunggrube einer Hochsprunganlage des Stadions St. Jakob

wurde eine sehr individuenreiche Kolonie des Nashornkäfers, *Oryctes nasicornis* L., gefunden. Neben prächtigen Männchen und Weibchen, die sich offensichtlich durch den regen Sportbetrieb gar nicht stören liessen, waren auch zahlreiche Larven verschiedener Grösse vorhanden. Man wird hier also auch in Zukunft Nashornkäfer finden, vorausgesetzt, dass die Füllung der Grube nicht erneuert wird.

Suter

Bericht über die Monatssitzung vom 18.6.51. In Abwesenheit des Präsidenten konnte unser Vizepräsident, Herr Dr. Beuret, 17 Mitglieder und 4 Gäste als Teilnehmer an unserer letzten Sitzung vor den Ferien willkommen heissen. Mehrere treue Sitzungsbesucher geniessen bereits ihren wohlverdienten Urlaub und haben sich entschuldigt.

Herr Wohlgroth bereitete unsren Schmetterlingssammlern eine freudige Ueberraschung, indem er eine grosse Anzahl Schösslinge von *Jalapa mirabilis* verteilte. Diese Pflanze ist besonders zum Anlocken von Schwärzern sehr wertvoll. Der Vorsitzende verdankte dieses Geschenk im Namen seiner Kollegen.

Herr de Bros setzte den kürzlich erschienenen Band IV des grossen Werkes von Verity "Le Farfalle diurne d'Italia" in Zirkulation.

Mit grosser Genugtuung nahm die Versammlung Kenntnis von der in der letzten Nummer bekanntgegebenen Ehrung unseres Ehrenmitgliedes Prof. Dr. E. Handschin.

Hierauf erhielt Herr de Bros das Wort zu seinem Kurzreferat "Lichtfangausbeute von Binningen". Die äusserst interessanten, durch ein reichhaltiges Demonstrationsmaterial illustrierten Ausführungen trugen dem Referenten lebhaften Beifall ein und regten eine ausgiebige Diskussion an. Mehrere Votanten beglückwünschten Herrn de Bros zu seiner eifrigen und erfolgreichen Sammeltätigkeit an der Peripherie unserer Stadt, die noch manche Ueberraschung bringen dürfte. (Wir beginnen in dieser Nummer mit der Veröffentlichung dieses Referates.)

Herr Imhoff demonstrierte eine kleine Kollektion von *Lygris prunata* und einigen andern Arten dieser Spanner-Gattung. Herr Schweizer stellte eine Anzahl Eier des Kiefernchwärmers zur Verfügung, während Herr Dr. Beuret die Schmetterlingssammler mit 3 prachtvollen Raupen von *Graelsia isabellae* "glustig" machte.

Um 22.00 schloss der Vorsitzende den offiziellen Teil der Sitzung mit der Bitte an alle Mitglieder, durch interessante Beiträge unsere "Mitteilungen" zu bereichern.

S.

Mitteilungen der Redaktion.

Verschiedene Abonnenten unserer Mitteilungen haben uns in letzter Zeit wieder Inserate für Zuchtmaterial aufgegeben. Der sehr beschränkte Umfang unserer Zeitschrift liess die Einführung einer Inseratenspalte bisher leider nicht zu. Wir prüfen jedoch andere Möglichkeiten, um den Wünschen der Inserenten gerecht zu werden und hoffen, in absehbarer Zeit zu einer befriedigenden Lösung dieses Problems zu gelangen.

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Verantwortliche Redaktionskommission: Dr. H. Beuret, Redaktor, Dr. F. Benz, Dr. R. Suter

Textdruck: Stehlin & Co., Basel, Lichtpausanstalt-Druckerei

Copyright by Entomologische Gesellschaft Basel